



öffentlich

Betreff:

Ausbau des Uferweges auf Hermannswerder

Erstellungsdatum 15.03.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion SPD

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen für den Uferweg auf Hermannswerder getroffen werden müssen, um Ordnung und Sauberkeit, Begehbarkeit und Befahrung für dieses märkische Kleinod wieder herzustellen.

In der Stadtverordnetenversammlung am 1. Juni 2005 ist darüber zu berichten.

Gez.: Andreas Mühlberg
Vors. SPD - Fraktion

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Bürgerinnen und Bürger auf Hermannswerder sind verärgert über die gegenwärtige Verwahrlosung des Uferwegs. So fehlt ein separater Radweg bzw. integrierter Radweg. Teilweise wird der Uferweg mit Pkw befahren und dient als Zufahrt für eine Garage. Die Bewohner von Hermannswerder wünschen für die zahlreichen Besucher, dass die Küsselspitze so gestaltet wird, dass der herrliche Blick auf die Stadt Potsdam ungetrübt genossen werden kann. Zur Zeit fehlen Parkbänke an den besonders schönen Orten.

An der Fähirstelle wurde aus alten Bauwagen eine Wagenburg errichtet, die den Besuchern ein abschreckendes Beispiel für ein touristisches Willkommen bietet.